



# INHALT

<b>1</b>	Inhaltsverzeichnis
<b>2</b>	Brief an die Aktionäre
<b>7</b>	Bericht des Aufsichtsrats
<b>9</b>	Konzernlagebericht
<b>18</b>	Bilanz
<b>20</b>	Gewinn- und Verlustrechnung
<b>21</b>	Anhang
<b>22</b>	Anlagenspiegel
<b>26</b>	Eigenkapitalentwicklung
<b>31</b>	Bestätigungsvermerk
<b>32</b>	Impressum

# BRIEF AN DIE AKTIONÄRE



*Dr. Christoph Ludz*



*Heinz G. Eckermann*



*Thomas Striepe*

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

gemeinsam mit Ihnen haben wir uns für eine Neuausrichtung der Feedback AG entschieden. Dass diese Entscheidung richtig war, zeigt sich in einem deutlichen Umsatz- und Ergebniswachstum im Berichtsjahr, während im Marktumfeld ein rückläufiges Platzierungsvolumen festgestellt wurde. Hierbei haben wir unsere früheren Prognosen für das Jahr 2006 übertroffen.

Deshalb schlagen Ihnen Aufsichtsrat und Vorstand zur ordentlichen Hauptversammlung im Juni eine Dividende von 0,06 EUR, entsprechend einer Dividendenrendite von fast 5%, vor. Damit möchten wir Sie bereits für das erste Geschäftsjahr der neuen Feedback AG am guten Ergebnis beteiligen.

Auch zukünftig wollen wir weiter wachsen und erwarten, dass sich eine positive Unternehmensentwicklung sowohl im Kurs der Feedback Aktie als auch in der Dividende widerspiegelt.

## 2006 – unser bestes Geschäftsjahr

Für das Geschäftsjahr 2006 können wir über ein äußerst erfolgreiches Jahr berichten. Die in die Feedback AG eingebrachten operativ tätigen Gesellschaften konnten das Zeichnungsvolumen von 100 Mio. EUR im Vorjahr auf fast 120 Mio. EUR steigern und damit die besten Resultate in ihrer Firmengeschichte erzielen. Hierbei waren insbesondere Auslandsimmobilienfonds, Private Equity-Fonds, Schiffsbeteiligungen sowie Container gefragt.

Die Feedback AG erzielte damit im Berichtsjahr bei Umsätzen von 14,0 Mio. EUR ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von fast

1,2 Mio. EUR und ein Ergebnis vor Steuern (EBT) von über 0,7 Mio. EUR. Entgegen den von uns veröffentlichten Zahlen zum Geschäftsjahr 2006 weisen wir damit einen Umsatz von 14,0 Mio. EUR statt 23,7 Mio. EUR aus, während sich bei den prognostizierten Ergebnissen keine Abweichung ergab. Die Abweichung in den Umsatzerlösen resultiert aus einer Umgliederung der Erlöse aus dem Wertpapiereigenhandel in die Sonstigen betrieblichen Erträge und ist mithin ausschließlich ausweistechnisch bedingt.

Wesentlich verbessert hat sich auch unsere finanzielle Solidität. Wir verfügen nach Abschluss der umfangreichen Kapitalmaßnahmen über ein Grundkapital von rund 11,8 Mio. EUR, erhebliche liquide Mittel und ein genehmigtes Kapital in Höhe von 3,9 Mio. EUR. Damit besteht ein ausreichender finanzieller Spielraum, um sowohl internes als auch externes Wachstum finanzieren zu können.

#### **Umfangreiche Kapitalmaßnahmen schaffen den notwendigen Freiraum**

Am 2. März 2006, also unmittelbar nach der außerordentlichen Hauptversammlung, wurde der Handel der 300.000 alten Aktien der Feedback AG im Freiverkehr der Börsen Berlin, Hamburg und Frankfurt wieder aufgenommen. Die Aktien aus den beiden großen Kapitalerhöhungen sind dann im Juli nach Eintragung der Maßnahmen im Handelsregister zum Handel zugelassen worden. Hierbei hatten sich die Altgesellschafter der beiden eingebrachten Gesellschaften zu Haltevereinbarungen mit einer Frist bis zum Jahresende 2006 verpflichtet.

Ganz bewusst hatten wir den Aktionären im Rahmen der vorgeschlagenen Sach-Kapitalerhöhung eine anschließende Bar-Kapitalerhöhung angeboten, da ansonsten ihre Anteile an der Feedback AG extrem stark verwässert worden wären. Erfreulicherweise wurde das Angebot vom Streubesitz sehr positiv aufgenommen, die Aktien wurden vollständig platziert und dem Unternehmen sind hierbei netto rund 4 Mio. EUR an liquiden Mitteln zugeflossen.

Nach Abschluss der Kapitalmaßnahmen verfügt der Streubesitz wieder über seinen früheren Anteil am Grundkapital von rund 35%. Bei den Aktienpositionen, welche die Altgesellschafter der beiden eingebrachten Gesellschaften in einer Höhe von insgesamt 65% halten, hat sich im ersten Quartal eine wesentliche Veränderung ergeben. So veräußerte Herr Philip Moffat seine Aktien im Februar 2007 an Herrn Dr. Ludz und drei weitere größere Aktionäre. Der Vorstandsvorsitzende der Feedback AG hat damit seinen Anteil am Unternehmen weiter erhöht und seinen Willen, das Unternehmen langfristig zu begleiten, unterstrichen.

Mit dieser Aktionärsstruktur ist eine vergleichsweise geringe Liquidität in unserer Aktie verbunden. Institutionelle Anleger befinden sich denn auch in der Minderheit. Diejenigen unter den Fondsmanagern, die in der Feedback Aktie investiert sind, verbinden mit ihrem Engagement jedoch eine frühzeitige Beteiligung an einer aussichtsreichen Gesellschaft, sie lassen sich bewusst Zeit und räumen uns die notwendige Zeit ein, um das Unternehmen weiter zu entwickeln.

Die weitere Unternehmensentwicklung werden wir durch verstärkte Maßnahmen bei Investor und Public Relations begleiten. Unter diesem Aspekt ist auch die Einschaltung eines Designated Sponsors zu verstehen, also einer Bank, die auf der elektronischen Handelsplattform Xetra für eine Erhöhung der Liquidität und möglichst enge Kursspannen Sorge trägt. Hier ist für uns seit Anfang 2007 die Close Brothers Seydler AG aus Frankfurt aktiv.

#### **Unser Potential schöpfen wir noch lange nicht aus**

Als mittelständisches Unternehmen im Bereich der Geschlossenen Fonds und mittlerweile führendes Unternehmen im Bereich der B2B-Plattformen bieten wir Vermögensberatern und Finanzplanern unabhängige, professionelle und individuelle Beratung.

Im Geschäftsjahr 2006 haben unsere beiden großen Tochtergesellschaften einen hohen Anteil am Ergebnis der Feedback AG erwirtschaftet, aber auch unsere weitere Beteiligung, die Feedback Trading GmbH, hat sich beachtlich entwickelt. Der Beitrag der Feedback Trading GmbH zum Geschäftserfolg ist jedoch nur anteilig berücksichtigt, da wir sie nicht über das volle Jahr konsolidiert haben.

Die Ertragskraft und Liquidität der Feedback AG als reine Holdinggesellschaft ist also im Wesentlichen von den Gewinnausschüttungen ihrer Tochtergesellschaften abhängig. In der Zukunft wollen wir deshalb die zusätzlichen Aktivitäten ausbauen, um so insgesamt eine breitere Basis zu erreichen.

Was aus dem reinen Zahlenwerk des Jahresabschlusses nicht ersichtlich wird, sind unsere vielfältigen Aktivitäten, um auch im neuen Geschäftsjahr 2007 und darüber hinaus weiter wachsen zu können. Immerhin verfügt die Feedback AG bei einem vermittelten Eigenkapital von gut 120 Mio. EUR im Vergleich zum deutschen Gesamtmarkt, der im Berichtsjahr ungefähr 9,4 Mrd. EUR ausmachte, noch über ein erhebliches Potential.

#### **Die Anforderungen an Finanzdienstleister nehmen erheblich zu**

Dieses Potential besteht nicht nur mit Blick auf das laufende operative Geschäft, sondern in ganz erheblichem Ausmaß hinsichtlich der stark zunehmenden Anforderungen an Finanzdienstleister. Diese werden sich in den nächsten Jahren deutlich erhöhen. In der Europäischen Union herrscht der klar erkennbare politische Wille, die bestehenden nationalen gesetzlichen Regelungen zur Abwicklung von Finanzdienstleistungen durch Mindeststandards für Anlegerschutz, bessere Transparenz und Integrität der Finanzdienstleister zu harmonisieren. Dafür werden Richtlinien und Durchführungsrichtlinien wie die Finanzmarktrichtlinie MiFID (Markets in Financial Instruments Directive) vom Europäischen Parlament und Rat verabschiedet. Diese Richtlinie muss laut zugehöriger Durchsetzungsrichtlinie spätestens bis zum 1. November 2007 angewendet werden. Durch das „Finanzmarkt-Richtlinie-Umsetzungsgesetz“ ist die MiFID inzwischen in deutsches Recht umgesetzt worden.

Die Zielsetzungen der MiFID bestehen in der Erleichterung von Investitionen privater und organisierter Anleger innerhalb und außerhalb der Europäischen Union, der Erleichterung von Wertpapierdienstleistungen, der Schaffung eines Wettbewerbsmarktes mit gleichen Bedingungen für alle Handelsplätze und der Verbesserung des Verbraucherschutzes. Dadurch erhöhen sich unmittelbar die Anforderungen an die Qualifikation, Organisation und Kapitalausstattung der Finanzdienstleister einerseits und die Qualität und Transparenz der Finanzdienstleistungen und Produkte andererseits. Durch die Ausnahme für Investmentfonds sind reine Fondsvermittler (noch) nicht betroffen. Unabhängige Finanzdienstleister werden aber schon jetzt oft nicht mehr in der Lage sein, die Anforderungen für eine umfassende oder sogar ganzheitliche Beratung ihrer Kunden allein und selbstständig zu erfüllen. Es wird deshalb in den nächsten fünf Jahren zu einer zunehmenden Marktberreinigung und Konzentration im Finanzdienstleistungsmarkt kommen.

Dies wirkt sich auch auf unser Geschäftsmodell aus, das wir deshalb verbreitern und um ein Haftungsdach für unabhängige Finanzdienstleister erweitern werden. Ein Haftungsdach bietet unabhängigen Finanzdienstleistern auch zukünftig die Möglichkeit, im Wertpapierbereich tätig zu sein, ohne selbst eine entsprechende Erlaubnis nach § 32 KWG zu besitzen und die damit verbundenen Kosten tragen zu müssen. Dieses Haftungsdach werden wir mit starken und langjährig erfahrenen Partnern aus den Bereichen Versicherungen und Wertpapiere sowie Investmentfonds aufbauen und strukturieren. Damit bieten wir insbesondere qualifizierten Einzelkämpfern und Finanzdienstleistungsgrup-

pen die Möglichkeit, weiter alle Finanzdienstleistungen aus den Bereichen Wertpapiere, Versicherungen und geschlossene Fonds zu erbringen und damit ihre Kunden umfassend beraten zu können. Wir werden unser Haftungsdach schon zu Beginn der erwarteten gesetzlichen Änderungen etablieren.

#### **Drei wesentliche Ziele bestimmen unsere Strategie**

Wir verfolgen insgesamt drei grundsätzliche Ziele, die unsere Unternehmensstrategie ausmachen. Zum einen wollen wir das bisher schon sehr erfolgreiche Geschäftsmodell im Bereich der Geschlossenen Fonds ausweiten. Hier sind wir sehr zuversichtlich, weiteres nachhaltiges Wachstum zu erzielen.

Zusätzlich wollen wir uns auf breitere Beine stellen. Diesbezüglich führen wir seit einigen Monaten Kooperationsgespräche mit einem Versicherungsmaklerpool und einer Investmentplattform. Vor dem Hintergrund der beschriebenen Änderungen sehen wir so die Möglichkeit, ein unabhängiges Haftungsdach anbieten und hierbei weiterhin unsere Kernkompetenz bei Geschlossenen Fonds in den Mittelpunkt stellen zu können. Wenn die vielen neuen gesetzlichen Regelungen in den kommenden Jahren Wirklichkeit werden, können wir so aber den Beratern auch in anderen Bereichen gute Produkte, Beratung und Partner bieten.

Und drittens sind wir in Gesprächen mit einer Bank aus dem deutschsprachigen Raum, an der wir uns beteiligen möchten. Auf der Grundlage einer solchen Beteiligung werden wir eine noch individuellere Beratung bieten und zudem für unsere Partner im Wertpapierbereich tätig werden. In diesem Zusammenhang denken

wir über eine Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital nach.

Im Fokus liegen so insgesamt betrachtet Engagements, die kontinuierliche Vergütungen generieren oder die über bundesweite Vertriebsaktivitäten verfügen.

#### **Im Geschäftsjahr 2007 erwarten wir ein weiteres deutliches Wachstum**

Wir haben im Jahr 2006 eine sehr positive Entwicklung gezeigt und gehen davon aus, diese durch die konsequente Umsetzung unserer Strategie auch fortschreiben zu können. So erwarten wir, dass die Feedback AG zukünftig bei weiteren Steigerungen des bisherigen Kerngeschäfts ihre Erlöse aus Serviceleistungen und durch Beteiligungen ausbauen kann.

Unser Optimismus basiert auf den eingeleiteten Maßnahmen, vielen aussichtsreichen Gesprächen und der Tatsache, dass wir über die richtigen Produkte und Partner verfügen. Wir haben sehr gute Vertriebspartner, insbesondere Finanzplaner, Vermögensberater und Vermögensverwalter, denen die Feedback AG vielfältige Hilfsmittel durch Analysen, Beratungen und Berechnungstools zur Verfügung stellt. So bieten wir auch Beratung unter Berücksichtigung steuerlicher und wirtschaftlicher Aspekte zu den einzelnen Angeboten, sowohl telefonisch als auch im Rahmen von Schulungen oder Workshops. Daraus resultiert eine hohe Kundenbindung und ein schnelles Reaktionsvermögen, um deutlich schneller und individueller platzen zu können, als es vielen Wettbewerbern möglich ist.

Für das laufende Geschäftsjahr planen wir eine erneute deutliche Steigerung beim vermittelten Eigenkapital im Bereich der geschlossenen Publikumsfonds von rund 120 Mio. EUR auf ca. 160 Mio. EUR, korrespondierend mit einer entsprechenden Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Bei Einstellung der erwarteten Ergebnisse können wir die Dividende noch attraktiver gestalten. Allerdings wollen wir uns diesbezüglich noch nicht festlegen, da wir für Kooperationen und den Erwerb von Beteiligungen auch die entsprechende Fähigkeit zur Finanzierung der Investitionen sicherstellen müssen. Aus diesem Grund haben wir für das Geschäftsjahr 2006 auch keine Vollausschüttung vorgeschlagen.

Sie sehen, wir haben eine ehrgeizige Planung und wollen verschiedene, klar definierte Vorhaben verwirklichen. Es handelt sich dabei aber um realistische und greifbare Ziele. Deshalb laden wir Sie herzlich ein, uns auf diesem Weg weiter zu begleiten.

Hamburg, im April 2007

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Christoph Ludz    Heinz G. Eckermann    Thomas Striepe

# BERICHT DES AUFSICHTSRATS

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im Geschäftsjahr 2006 wurde von Ihnen eine komplette operative Neuausrichtung der Gesellschaft beschlossen und vom Vorstand mit Unterstützung des Aufsichtsrates umgesetzt. Mit der Einbringung der TreuKonzept Vermögensberatungs- und Vermittlungsgesellschaft mbH und der Dr. Ludz Vermögensberatungs- und Vermittlungsgesellschaft mbH in die Feedback AG und der vollzogenen Bar-Kapitalerhöhung wurde die Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft des Unternehmens geschaffen.

Der erfolgreiche Geschäftsverlauf in 2006 und der Vorschlag zur Ausschüttung einer attraktiven Dividende bereits für dieses erste Geschäftsjahr nach der Neuausrichtung der Feedback AG bestätigen aus unserer Sicht die Richtigkeit dieser Entscheidung.

## Überwachung des Vorstandes

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Kontroll- und Überwachungspflichten wahrgenommen. So war er in alle wichtigen Unternehmensentscheidungen eingebunden, hat den Vorstand beraten und den Vorstand laufend überwacht. Neben drei ordentlichen Sitzungen im Juni, Juli und Dezember hat der Aufsichtsrat in einigen Fällen Beschlüsse im Umlaufverfahren getroffen.

Sowohl während als auch außerhalb der gemeinsamen Sitzungen hat der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig über die Lage der Gesellschaft informiert. Die zukünftige Geschäftspolitik und hierbei zu Anfang des Berichtsjahres insbesondere die Kapitalerhöhungen und die Wiederaufnahme der Börsennotiz waren Gegenstand intensiver Kommunikation. An den Sitzungen

des Aufsichtsrates haben stets alle Mitglieder des Aufsichtsrates teilgenommen. Die Vorstände waren bei den Aufsichtsratssitzungen anwesend.

Ferner haben sich die Aufsichtsratsmitglieder laufend auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen gegenseitig über Neuigkeiten informiert.

## Die Neuausrichtung zeigte sich auch im Vorstand und Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrates Philip Moffat, Detlef Ness und Michael Boeckel legten mit der außerordentlichen Hauptversammlung am 28. Februar 2006 und somit nach erfolgter Neuausrichtung ihre Ämter nieder. Zu neuen Aufsichtsratsmitgliedern der Feedback AG wählten die Aktionäre Jörg Rosowski, Bankkaufmann, Hamburg, Marco Tomenzoli, Kaufmann, Hamburg, und Dr. Arndt-Heinrich von Oertzen, Kaufmann, Hamburg. In seiner konstituierenden Sitzung wählte der Aufsichtsrat Jörg Rosowski zum Vorsitzenden und Dr. von Oertzen zum stellvertretenden Vorsitzenden.

Bei den ausgeschiedenen Mitgliedern bedankt sich der Aufsichtsrat für ihre Arbeit.

Auch im Vorstand führte die operative Neuausrichtung zu Veränderungen. So wurde mit Wirkung vom 20. Februar 2006 Dr. Christoph Ludz, Hamburg, zum Mitglied des Vorstandes und zu dessen Vorsitzendem bestellt. Die amtierenden Mitglieder des Vorstandes Thomas Striepe, Uetersen, und Heinz G. Eckermann, Buchholz, wurden für weitere fünf Jahre in ihren Ämtern bestätigt.

Dementgegen schied Ulf Bogun, Hamburg, aus dem Vorstand aus. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Bogun für die von ihm geleistete Arbeit im Rahmen der Vorbereitungen zur Neuausrichtung der Gesellschaft.

### **Bildung von Ausschüssen**

Auf die Bildung von Ausschüssen hat der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2006 vor dem Hintergrund der Unternehmensgröße und der Tatsache heraus, dass der Aufsichtsrat nur aus drei Mitglieder besteht, verzichtet.

### **Erteilung des Prüfungsauftrages an die Counsel Treuhand GmbH, Hamburg**

In der Hauptversammlung am 06. September 2006 wurde die Counsel Treuhand GmbH, Hamburg, von den Aktionären als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2006 gewählt. Die Erteilung des Prüfungsauftrages durch den Aufsichtsrat erfolgte anschließend unter Vereinbarung klarer Regelungen hinsichtlich der Einzelheiten des Auftrags und der Zusammenarbeit des Aufsichtsrates mit dem Abschlussprüfer.

### **Bilanzaufsichtsratssitzung am 03. Mai 2007**

Rechtzeitig vor der bilanzfeststellenden Sitzung wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrates der vom Vorstand aufgestellte und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers versehene Jahresabschluss und Konzernabschluss sowie die Lageberichte über das Geschäftsjahr 2006 zur Prüfung zur Verfügung gestellt. Vor der Besprechung mit dem Vorstand und den Abschlussprüfern hatten die Mitglieder des Aufsichtsrates somit Gelegenheit, die Abschlussunterlagen einzusehen und ebenfalls zu prüfen.

Auf der gemeinsamen Bilanzaufsichtsratssitzung erörterte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer eingehend. Fragen des Aufsichtsrates wurden detailliert beantwortet.

Der Aufsichtsrat hat das Prüfungsergebnis zustimmend zur Kenntnis genommen und dem Prüfbericht des Abschlussprüfers sowie dem Jahresabschluss, dem Konzernabschluss und den Lageberichten des Vorstandes zugestimmt. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss wurden vom Aufsichtsrat ohne Einwendungen gebilligt, der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen.

### **Gewinnverwendungsvorschlag**

Entsprechend dem Gewinnverwendungsvorschlag wird der ordentlichen Hauptversammlung am 29. Juni 2007 eine Dividende in Höhe von 0,06 EUR pro Aktie für das Geschäftsjahr vorgeschlagen. Damit werden die Aktionäre bereits für das erste Jahr der Neuausrichtung in erheblichem Umfang am Ergebnis der Feedback AG beteiligt.

Unser Dank als Aufsichtsrat gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Vorstand für ihr Engagement und ihren persönlichen Einsatz.

Hamburg, im April 2007

Jörg Rosowski  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

# KONZERNLAGEBERICHT

## 1. GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

### 1.1. Geschäftstätigkeit des Feedback-Konzerns

Die Feedback AG führt über ihre Tochtergesellschaften Finanzdienstleistungen aus.

Im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen wurden im Jahr 2006 sämtliche Anteile der Treukonzept Vermögensberatungs- und Vermittlungsgesellschaft mbH, Hamburg, und der Dr. Ludz Vermögensberatungs- und Vermittlungsgesellschaft mbH, Hamburg, als Beteiligung in die Feedback AG eingebracht. Beide Tochtergesellschaften beraten seit Jahren erfolgreich unabhängig und individuell Vermögens- und Anlageberater, Kreditinstitute, Makler und deren Kunden auf dem Gebiet der renditeorientierten Beteiligungen. Insbesondere werden Angebote im Bereich der geschlossenen Fonds bewertet und in Zusammenarbeit mit Vertriebspartnern platziert.

Die im Jahr 2006 erworbene Tochtergesellschaft Feedback Trading GmbH, Hamburg, betreibt den Eigenhandel mit börsennotierten Wertpapieren und Derivaten.

Bevor der Geschäftsverlauf für das Jahr 2006 dargestellt wird, soll nachfolgend zunächst auf die gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen eingegangen werden.

### 1.2. Wirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft blieb auch 2006 auf Wachstumskurs. Die befürchtete „harte Landung“ der US-amerikanischen Wirtschaft und die dadurch bedingten Auswirkungen auf das globale Expansionstempo blieben aus. So hat sich die US-Konjunktur nach einer Abkühlung im Sommerhalbjahr zum Jahresende wieder belebt. Zudem ist das globale Wachstum in regionaler Hinsicht ausgewogener geworden, so dass die Abhängigkeit der Weltwirtschaft von der US-Konjunktur abgenommen haben dürfte. Das Wachstum in Japan hat sich in 2006 wieder verstärkt und die Volkswirtschaften der Schwellenländer, allen voran China und Indien, weisen weiterhin hohe Zuwächse auf.

Deutschland verzeichnete einen im Vergleich zu den Vorjahren sehr deutlichen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 2,7 % und damit die stärkste wirtschaftliche Belebung seit dem Jahr 2000. Spürbare Wachstumsimpulse erfolgten hierbei, anders als in den Vorjahren, nicht nur aus einem starken Exportgeschäft, sondern auch aus dem Inland.

Besonders stark nahmen die Anlageinvestitionen (+3,6 %) und die Ausrüstungsinvestitionen (+7,3 %) zu. Auch die Bauinvestitionen zogen nach einer zehnjährigen Schwächeperiode erstmals wieder kräftig an. Selbst der in den letzten Jahren stagnierende private Konsum trug mit +0,8 % zum Wachstum bei. Auch der Außenhandel präsentierte sich mit zweistelligen Zuwachsraten weiterhin dynamisch.

Die positive Konjunktorentwicklung schlug sich auch auf dem Arbeitsmarkt nieder. Die Zahl der Erwerbstätigen erhöhte sich im Jahresdurchschnitt um fast 260.000 auf 39,1 Millionen.

### 1.3. Kapitalmarktumfeld

Sowohl die US-Notenbank als auch die Europäische Zentralbank (EZB) hoben ihre Leitzinsen im Jahresverlauf an. Das Federal Reserve Board erhöhte die federal funds rate von 4,25 % am Jahresanfang auf 5,25 % zum Jahresultimo, die EZB den Hauptfinanzierungszinssatz von 2,25 % auf 3,5 %. Der Euro wertete im Jahresverlauf gegenüber dem US-Dollar kontinuierlich auf. Lag der Wechselkurs zu Jahresbeginn noch bei 1,18 USD je Euro wurden zum Jahresende Kurse von über 1,30 USD je Euro notiert.

Die Zinsen sind somit zwar im Jahresverlauf gestiegen, boten den Investoren aber trotzdem keine adäquate Alternative zu Aktien, da die Unternehmen eine sehr positive Gewinnentwicklung vorweisen konnten. Vor diesem Hintergrund führte eine hohe Liquidität der institutionellen Investoren zu deutlichen Zuwächsen der maßgeblichen Indices. So erreichte der Deutsche Aktienindex (DAX) mehrjährige Höchststände, unterbrochen von einer Phase hoher Unsicherheit zwischen Mai und Juli 2006. Ende 2006 notierte der deutsche Leitindex mit einem Jahresplus von fast 22 % bei 6.596 Punkten. Der TecDAX, in dem die 30 wichtigsten Technologiewerte zusammengefasst sind, stieg um über 25 % und der M-DAX verbesserte sich um 28 %.

Die internationalen Finanzmärkte zeigten im Berichtszeitraum ebenfalls eine sehr positive Entwicklung. So stiegen der Dow Jones Index um 15 %, der Standard & Poor's 500 um 13 % und die Nasdaq um 14 %.

Die Kurse der meisten kleineren Aktiengesellschaften konnten von dieser positiven Börsenentwicklung nicht profitieren. Institutionelle und auch private Anleger hielten sich mit Investments in diese so genannten Small und Micro Caps seit Mitte Mai 2006 spürbar zurück und konzentrierten ihre Liquidität auf Anlagen in den fungiblen, marktbreiten Werten.

Die Zahl der Aktionäre sank im Jahr 2006 in Deutschland um 13,3 % oder 365.000. Auch die Zahl der Anleger, die in Deutschland direkt oder indirekt über Fonds in Aktien investierten, hat sich von 10,8 Millionen im Jahr 2005 auf 10,3 Millionen Ende 2006 verringert. Das nachlassende Interesse an Aktien und Aktienfonds bescherte dem deutschen Zertifikatsmarkt hingegen einen Boom: 2006 hat sich das Volumen ausstehender Zertifikate um 85 Mrd. auf mehr als EUR 110 Mrd. erhöht.

### 1.4. Entwicklung der Fondsindustrie

Das verwaltete Vermögen der europäischen Fondsindustrie erreichte 2006 ein Volumen von EUR 7,6 Billionen und damit eine neue Rekordhöhe. Davon entfielen auf öffentlich platzierte Investmentfonds (UCITS) rund sechs Billionen Euro (+15,1 %), auf den Bereich der Non-UCITS (Spezialfonds, geschlossene Fonds, Immobilienfonds u.a.) EUR 1,6 Billionen (+13,9 %).

In Deutschland hat der Markt für geschlossene Fonds nach dem Wegfall der Steuervergünstigungen durch die Einführung des § 15b EStG erwartungsgemäß nicht das Vorjahresniveau erreicht. Das platzierte Eigenkapital betrug 2006 EUR 9,4 Mrd. nach EUR 10,5 Mrd. im Jahr 2005. Ursächlich hierfür waren neben dem damit im Zusammenhang stehenden Wegfall von Medifonds und anderen steuerorientierten Produkten die hohen Einkaufspreise bei Immobilien und Schiffen und das ungünstige Umfeld bei Wechselkursen und Finanzierungszinsen sowie die gute Entwicklung der konkurrierenden Aktienmärkte. Während Schiffsfonds gegenüber dem Vorjahr Einbußen hinnehmen mussten, konnten Immobilienfonds zulegen und damit ihre Führungsposition gegenüber den Schiffsfonds ausbauen. Zunehmend begehrt in der Anlegergunst wurden Private Equity-Fonds, die im Platzierungsvolumen schon fast zu den Schiffsfonds aufgeschlossen haben. Zum Teil starke Rückgänge mussten neben den steuerinduzierten Fonds auch die Lebensversicherungsfonds verkraften.

### **1.5. Geschäftsverlauf des Konzerns im Jahr 2006**

#### **Neuausrichtung vollzogen**

Nach Beendigung des Insolvenzverfahrens im Jahre 2004 waren im Geschäftsjahr 2005 die Weichen für die wirtschaftliche Wiederbelebung des Unternehmens gestellt worden. Durch die Beteiligung neuer Investoren und die Neuausrichtung der Feedback-Gruppe als Finanzdienstleister entstand im Jahr 2006 ein grundlegend anderes Unternehmen.

#### **Sach- und Barkapitalerhöhungen**

Im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung wurden im Geschäftsjahr jeweils 100 % der Anteile an der Treukonzept Vermögensberatungs- und Vermittlungsgesellschaft mbH sowie der Dr. Ludz Vermögensberatungs- und Vermittlungsgesellschaft mbH in die Feedback AG eingebracht. Des Weiteren wurde das Grundkapital durch Bareinlagen erhöht, so dass es nunmehr EUR 11.807.927,00 beträgt.

#### **Notierung im Freiverkehr**

Am 2. März 2006 erfolgte die Wiederaufnahme des Handels der Feedback-Aktie im Freiverkehr der Börsen Berlin/Bremen, Frankfurt am Main, Hamburg und Stuttgart.

#### **Erwerb einer weiteren Tochtergesellschaft**

Mit Vertrag vom 5. April 2006 wurden sämtliche Geschäftsanteile an der AF Chiyo GmbH, Düsseldorf, erworben. Mit Gesellschafterbeschluss vom gleichen Tage wurde die Firma in Feedback Trading GmbH geändert und der Sitz nach Hamburg verlegt. Die Eintragung im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg erfolgte am 24. April 2006.

#### **Ergebnisabführungsverträge geschlossen**

Am 23. August 2006 wurden zwischen der Treukonzept Vermögensberatungs- und Vermittlungsgesellschaft mbH, der Dr. Ludz Vermögensberatungs- und Vermittlungsgesellschaft mbH (beide ab 2006) sowie der Feedback Trading GmbH (ab 2007) auf der einen und der Feedback AG auf der anderen Seite Ergebnisabführungsverträge geschlossen.

### Erfolgreiches Geschäftsjahr

Die Feedback-Gruppe hat sich im Geschäftsjahr 2006 positiv entwickelt. Bei der Vermittlung von geschlossenen Fonds durch die operativen Tochtergesellschaften konnte Eigenkapital von mehr als EUR 119 Mio. (Vorjahr EUR 100 Mio.) eingeworben und das Zeichnungsvolumen somit, entgegen dem allgemeinen Markttrend, weiter gesteigert werden. Besonders gefragt waren Schiffsbeteiligungen, Auslandsimmobilienfonds, Private Equity-Fonds sowie Container. Schwach hingegen war das Interesse an Fonds für deutsche Immobilien und Erneuerbare Energien.

### Treuhandverträge

Zum Geschäftsjahresende haben die Treukonzept Vermögensberatungs- und Vermittlungsgesellschaft mbH und die Dr. Ludz Vermögensberatungs- und Vermittlungsgesellschaft mbH treuhänderisch für einen nahe stehenden Initiator Zeichnungen an fünf Schiffsbeteiligungsgesellschaften in Höhe von insgesamt TEUR 6.500 vorgenommen. Diese Beteiligungen sind zur Einbringung in einen vom Treugeber initiierten Dachfonds bestimmt, für den den Treuhändern ein Exklusiv-Vertriebsrecht gewährt werden soll. Die Einzahlungsverpflichtungen gegenüber den Beteiligungsgesellschaften und Freistellungsansprüche gegen den Treugeber wurden in oben genannter Höhe bilanziert.

## 2. DARSTELLUNG DER ERTRAGSLAGE

Die wesentlichen Kennzahlen der Ertragslage des Konzerns im Geschäftsjahr 2006 ergeben sich wie folgt:

	(TEUR)
Umsatzerlöse	14.005
Sonstige betriebliche Erträge	37.133
Personalaufwand	-853
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-49.215
Erträge aus Beteiligungen	73
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>1.143</b>
Abschreibungen	-504
Zinsergebnis	28
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>667</b>
Ertragsteuern	-443
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>224</b>
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-112
Einstellung in Gewinnrücklagen	-57
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>55</b>

Die Umsatzerlöse von TEUR 14.005 resultieren aus Provisionserlösen aus der Vermittlung von geschlossenen Fonds. Für Zwecke der Ertragsanalyse wurden aus dem Zinsergebnis Dividendenerträge i. H. v. EUR 12,6 Mio. in Sonstige betriebliche Erträge und hiermit zusammenhängende Ausgleichzahlungen i. H. v. EUR 12,0 Mio. in Sonstige betriebliche Aufwendungen umgegliedert, weil es sich nicht um Zinsen, sondern diesen nur ähnliche Kategorien handelt. Die Sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten neben Erträgen aus der Platzierung von Private Placements vornehmlich Erträge aus Wertpapiereigenhandelsgeschäften i. H. v. EUR 36,6 Mio. Den Erlösen stehen Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 853 und Sonstige betriebliche Aufwendungen von TEUR 49.215 gegenüber. Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten neben den an die Vertriebspartner auszuzahlenden Vermittlungsprovisionen i. H. v. EUR 10,8 Mio. Aufwendungen aus Wertpapiereigenhandel i. H. v. EUR 36,0 Mio.

Die Abschreibungen von TEUR 504 enthalten Abschreibungen auf Geschäftswerte aus der Kapitalkonsolidierung von TEUR 453. Nach Berücksichtigung des positiven Zinsergebnisses von TEUR 28 beläuft sich das Ergebnis vor Steuern auf TEUR 667.

Auf Grundlage des EBT ergibt sich eine Umsatzrendite von 4,8 %.

Ein außergewöhnlich lebhaftes Geschäft verzeichnete das Unternehmen im Juli 2006, geprägt durch die Platzierung des Macquarie Global Fortune IV, eines Fonds, der eine Steuerstundungsmöglichkeit auf Basis von fremdfinanzierten Wertpapierkäufen vorsah. Durch Be-

schluss des Bundestages vom 9. November 2006 wurde diese Möglichkeit trotz erheblicher verfassungsrechtlicher Bedenken rückwirkend zum 1. Januar 2006 gestrichen. Infolgedessen wurde dieser Fonds rückabgewickelt. Ihren Aktionären gegenüber hatte die Feedback AG sich entsprechend vorsichtig in ihren Erwartungen zu Macquarie geäußert und die möglichen Umsatz- und Ergebnisbeiträge auch nicht in ihren Prognosen berücksichtigt. Insofern wurde das Ergebnis des Konzerns nicht durch die Rückabwicklung beeinträchtigt.

### 3. DARSTELLUNG DER VERMÖGENSLAGE

Die Vermögenslage des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

31.12.2006	TEUR	in %
<b>Aktiva</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.465	26,8
Sachanlagen	66	0,3
Finanzanlagen	326	1,4
langfristiges Vermögen	6.857	28,5
Forderungen, Sonstige Vermögensgegenstände und RAP	16.209	67,3
Flüssige Mittel	1.017	4,2
kurzfristiges Vermögen	17.226	71,5
<b>Bilanzsumme</b>	<b>24.083</b>	<b>100,0</b>
<b>Passiva</b>		
Eigenkapital	11.920	49,5
Rückstellungen	749	3,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	11.414	47,4
	12.163	50,5
<b>Bilanzsumme</b>	<b>24.083</b>	<b>100,0</b>

Das **Anlagevermögen** enthält im Wesentlichen die aus der Kapitalkonsolidierung der Tochtergesellschaften hervorgegangenen Geschäftswerte. Die **Forderungen** und **Sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten im Wesentlichen Erstattungsansprüche gegen einen Treugeber aus der treuhänderischen Zeichnung von fünf Beteiligungen an Schiffsfonds in Höhe von zusammen TEUR 6.500 zum Jahresende. Die korrespondierenden Einzahlungsverpflichtungen gegenüber den Beteiligungsgesellschaften sind unter den **kurzfristigen Verbindlichkeiten** ausgewiesen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten ein Bankdarlehen in Höhe von TEUR 603.

Das langfristig gebundene Vermögen beträgt 28,5 % der Bilanzsumme gegenüber einer Eigenkapitalquote von 49,5 %. Damit ist der Konzern mehr als fristenkonform finanziert.

#### 4. DARSTELLUNG DER FINANZLAGE

Zum Bilanzstichtag stehen Guthaben bei Kreditinstituten i. H. v. TEUR 1.017 entsprechende Verbindlichkeiten i. H. v. TEUR 604 gegenüber. Daneben übersteigt das kurzfristige Vermögen die kurzfristigen Verbindlichkeiten um TEUR 5.063.

#### 5. WESENTLICHE RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

##### Auswirkungen aus dem im Jahr 2004 beendeten Insolvenzverfahren

Aufgrund des rechtskräftig bestätigten Insolvenzplanes beschränken sich die Verbindlichkeiten der Gesellschaft aus ehemaligen Insolvenzforderungen auf die im Rahmen des Insolvenzplanverfahrens festgestellten Forderungen der Insolvenzgläubiger. Die Erlöse aus treuhänderisch eingezogenen Alt-Forderungen werden auf Anderkonten verwaltet und auf die Gläubiger verteilt. Auf den danach verbleibenden Restbetrag ihrer Forderungen haben die Gläubiger im Rahmen des Insolvenzplanverfahrens verzichtet. Finanzielle Risiken für die Gesellschaft können sich aus der weiteren Abwicklung des Insolvenzplanes daher nicht ergeben.

##### Risiken der zukünftigen Entwicklung

Entsprechend den unternehmerischen Zielen der Feedback AG versucht der Vorstand, bei seinem Streben nach nachhaltigem und ertragreichem Wachstum keine unangemessenen Risiken einzugehen. Im Rahmen der Geschäftstätigkeit ist das Unternehmen jedoch verschiedenen Risiken ausgesetzt, die nicht nur im Zusammenhang mit dem laufenden operativen Geschäft, sondern auch in Veränderungen des Umfeldes begründet sind bzw. sein können.

Neben Risiken im Rahmen der Konjunkturentwicklung oder der Zinsentwicklung können sich Risiken aus Veränderungen an den Kapitalmärkten oder dem gesetzgeberischen sowie politischen Umfeld ergeben.

Zudem können sich Risiken im Wettbewerbsumfeld ergeben, beispielsweise durch eine Konsolidierung innerhalb der Branche. Die Feedback AG begegnet diesen Risiken durch eine fortlaufende Beobachtung des Wettbewerbs und durch die Kontaktpflege zu potenziellen Kooperationspartnern und möglichen Beteiligungen, um so selbst aktiv eine Konsolidierung begleiten zu können.

Zudem gilt es zu beachten, dass der Markt insgesamt im Vergleich zur eigenen Unternehmensgröße ein derart hohes Volumen vorweist, dass selbst ein Zusammenschluss größerer Wettbewerber sich auf die Position der Feedback AG kaum negativ auswirken dürfte.

Zur Beherrschung dieser Risiken hat die Feedback AG im Berichtsjahr mit ersten Maßnahmen begonnen, ein Risikomanagementsystem zu entwickeln. Es gilt, eventuelle Risiken zu vermeiden oder zumindest zu minimieren und nur solche Risiken einzugehen, die im Rahmen der Wertschöpfung unvermeidbar sind. Das Risikomanagementsystem soll hierbei zukünftig sicherstellen, dass mögliche Risiken identifiziert und klassifiziert sowie fortlaufend beobachtet werden.

Weiterhin begegnet die Feedback AG dem Risiko der Marktkonsolidierung bzw. -verdrängung durch die Positionierung ihres Geschäftsmodells, basierend auf einer individuellen, qualitätsbewussten und neutralen Beratung der Vertriebspartner und Kunden. Dieser An-

satz und die entsprechende Positionierung schützen die Tochtergesellschaften der Feedback AG und damit auch die Feedback AG selbst durch die bewusste Abgrenzung zum Wettbewerb. Die Geschäftstätigkeit der Feedback Trading GmbH ist u. a. auch abhängig von der zukünftigen Entwicklung der gesetzlichen und hier insbesondere der steuerlichen Rahmenbedingungen.

Möglichen Risiken aufgrund der Entwicklung der in den einzelnen Beteiligungsfonds zu Grunde liegenden Märkte wird dahingehend entgegengewirkt, dass Abhängigkeiten von einzelnen Produktkategorien und/oder Initiatoren minimiert werden.

Als Vermittler von Fondsbeteiligungen besteht eine Abhängigkeit von der Verfügbarkeit adäquater Beteiligungsprodukte. Durch frühzeitige Jahresplanungsgespräche mit den Initiatoren von Beteiligungsfonds wird der Beschaffungsmarkt analysiert und die Verfügbarkeit von attraktiven Produkten u. a. durch Vereinbarungen von Festabnahmegarantien oder Kontingenten gesichert.

Ein Liquiditätsrisiko besteht bei planmäßiger Geschäftsentwicklung und wegen der überschaubaren und regelmäßig kontrollierbaren Auswirkungen aus Einzeltransaktionen regelmäßig nicht.

Das Geschäft, die Ergebnisentwicklung und die Finanzausstattung können durch die vorgenannten oder auch weitere Risiken beeinträchtigt werden. Deshalb wird die Feedback AG Risiken weiter kontinuierlich beobachten, die Wirksamkeit einzelner Gegenmaßnahmen prüfen und ein Risikomanagementsystem entwickeln.

## 6. VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM SCHLUSS DES GESCHÄFTSJAHRES

Von den zum Jahresende 2006 übernommenen Zahlungsverpflichtungen aus dem treuhänderischen Erwerb an Schifffahrtsbeteiligungsgesellschaften im Gesamtbetrag von TEUR 6.500 waren zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses noch TEUR 2.475 zu leisten. Die Zwischenfinanzierung soll durch Kreditzusagen von Banken sowie durch den Cashflow gesichert werden. Die Einzahlung sowie die Erstattung aller Ansprüche durch den Treugeber ist bis zum 30. Juni 2007 geplant.

Bis zur Bilanzaufstellung lag die Gestattung zur Veröffentlichung des Verkaufsprospektes des Dachfonds gemäß § 81 Abs. 2 Verkaufsprospektgesetz durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) für den in Frage stehenden Dachfonds vor. Der Vertrieb des Dachfonds durch die Tochtergesellschaften der Feedback AG war bis zur Bilanzaufstellung angelaufen.

## 7. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

Der Markt für geschlossene Fonds wird 2007 bei ähnlichen Rahmenbedingungen voraussichtlich das Vorjahresniveau erreichen. Dabei wird erwartet, dass sich Immobilienfonds knapp behaupten können, während Schiffsbeteiligungen und Lebensversicherungsfonds auch im Jahr 2007 Marktanteile verlieren werden. Zugewinne werden die Private Equity-Fonds verzeichnen. Unsicherheiten in Bezug auf die voraussichtliche Marktentwicklung ergeben sich durch ggf. verstärkt in den Kapitalanlagemarkt drängende neue Produkte wie Zertifikate, REITs und Öffentlich-Private-Partnerschaften.

Entgegen dem Markttrend ist im Feedback-Konzern für das Geschäftsjahr 2007 von einem Anstieg des operativen Geschäfts auszugehen. Im Bereich der geschlossenen Publikumsfonds wird ein Anstieg des vermittelten Eigenkapitals auf rund EUR 160 Mio. (Vorjahr EUR 119 Mio.) angestrebt. Der Schwerpunkt wird dabei wieder auf den Bereichen Container und Schiffe liegen.

Diese Entwicklung begründet sich zum einen darauf, dass die qualifizierte Beratung und Vermittlung von geschlossenen Fonds als Kerngeschäftsfeld des Konzerns weiter im Fokus der Anleger steht, zum anderen aber auch auf den Umstand, dass es gelungen ist, auch bei schwierigen Einkaufsbedingungen über attraktive Beteiligungsangebote mit z. T. Alleinstellungsmerkmalen verfügen zu können. Entsprechend wird sich die wirtschaftliche und finanzielle Lage des Konzerns weiter verbessern. Der Umsatz und das Ergebnis vor Steuern werden sich positiv entwickeln.

Mit der Umsetzung der EU-Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente (MiFID) in nationales Recht durch das Finanzmarkttrichtlinie-Umsetzungsgesetz (FRUG), das am 1. November 2007 in Kraft treten soll, ist eine zunehmende Marktberreinigung unter den Finanzvertrieben zu erwarten. Insbesondere viele kleinere Adressen werden vor dem Hintergrund deutlich steigender Anforderungen und Kosten aufgeben oder sich größeren Organisationen anschließen müssen. Um an dieser sich abzeichnenden Entwicklung partizipieren und zugleich den eigenen Vertriebspartnern eine zukunftsweisende Lösung anbieten zu können, arbeitet die Feedback AG an der Bildung eines unabhängigen Haftungsdaches. Durch Akquisitionen und Kooperationen soll so den angebotenen Partnern im Vertrieb eine eigene Lösung geboten werden.

Vor dem Hintergrund eines anhaltenden Wirtschaftswachstums und einem weiterhin positiven Marktumfeld für Finanzdienstleistungen erwartet der Vorstand der Feedback AG für 2007 eine weitere Verbesserung des Konzernergebnisses der Feedback AG.

Hamburg, im April 2007

Der Vorstand

## BILANZ

### AKTIVA

31.12.2006 (EUR)

A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	121.279,50	
2. Geschäftswerte aus der Kapitalkonsolidierung	6.344.126,83	
	6.465.406,33	
II. Sachanlagevermögen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	66.046,50	
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.500,00	
2. Beteiligungen	78.797,15	
3. Sonstige Ausleihungen	229.806,15	
	326.103,30	
	6.857.556,13	
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.581.426,39	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.464,60	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	11.605.620,32	
	16.188.511,31	
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.016.636,27
III. Wertpapiere		
1. Sonstige Wertpapiere	2.102,00	
	17.207.249,58	
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		18.524,10
	24.083.329,81	

## BILANZ

### PASSIVA

31.12.2006 (EUR)

<b>A. EIGENKAPITAL</b>	
I. Gezeichnetes Kapital	11.807.927,00
II. Gewinnrücklagen	
1. Gesetzliche Rücklage Gewinnrücklagen	57.326,25
III. Bilanzgewinn	55.306,07
- davon Verlustvortrag aus dem Vorjahr: EUR 111.614,86	
	11.920.559,32
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>	
1. Steuerrückstellungen	81.005,00
2. Sonstige Rückstellungen	668.334,81
	749.339,81
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	603.633,03
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.134.456,95
3. Sonstige Verbindlichkeiten	6.675.340,70
- davon aus Steuern: EUR 15.666,42	
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 5.604,06	
	11.413.430,68
	<b>24.083.329,81</b>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006		EUR
1.	Umsatzerlöse	14.005.391,67
2.	Sonstige betriebliche Erträge	24.514.786,57
3.	Personalaufwand	
	a) Löhne und Gehälter	761.033,23
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	91.659,47
	- davon für Altersversorgung: EUR 3.574,00	
4.	Abschreibungen	
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	504.374,31
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	37.259.780,72
6.	Erträge aus Beteiligungen	73.185,83
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.323.377,00
8.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	382,72
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.632.486,39
10.	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>667.024,23</b>
11.	Außerordentliche Erträge	6.126,33
12.	Außerordentliche Aufwendungen	6.126,33
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	442.777,05
14.	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>224.247,18</b>
15.	Verlustvortrag aus dem Vorjahr	111.614,86
16.	Einstellungen in Gewinnrücklagen	
	a) in die gesetzliche Rücklage	57.326,25
17.	<b>Bilanzgewinn</b>	<b>55.306,07</b>

# ANHANG

## 1. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM KONZERN-ABSCHLUSS

Die Feedback AG ist als Mutterunternehmen nach § 290 Abs. 2 HGB grundsätzlich zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichtes verpflichtet. Nach § 293 Abs. 1 i. V. m. Abs. 4 HGB ist sie jedoch von der Konzernrechnungslegungspflicht befreit, da die dort bestimmten Größenmerkmale nicht überschritten werden. Für das Geschäftsjahr 2006 hat die Feedback AG freiwillig einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufgestellt.

Der Konzernabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Aufgrund der erstmaligen Aufstellung des Konzernabschlusses ist die Angabe von Vergleichszahlen für das Vorjahr in der Konzern-Bilanz und Konzern-

Gewinn- und Verlustrechnung nicht möglich. Aus demselben Grund wurde keine Konzern-Kapitalflussrechnung erstellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Aktien der Feedback AG werden im Freiverkehr der Börsen Berlin-Bremen, Frankfurt am Main, Hamburg und Stuttgart unter der ISIN DE000A0DRW95 bzw. WKN A0DRW9 gehandelt. Die Gesellschaft ist damit weder börsennotiert i. S. des § 3 Abs. 2 AktG, noch nimmt sie einen organisierten Markt i. S. des § 2 Abs. 5 WpHG in Anspruch.

## 2. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Im Konzernabschluss sind neben der Feedback AG als Mutterunternehmen folgende Tochtergesellschaften nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen:

Name	Sitz	Anteil am Kapital	Konsolidierungsgrund
Feedback Trading GmbH	Hamburg	100 %	Mehrheit der Stimmrechte
Treukonzept Vermögensberatungs- und Vermittlungsgesellschaft mbH	Hamburg	100 %	Mehrheit der Stimmrechte
Dr. Ludz Vermögensberatungs- und Vermittlungsgesellschaft mbH	Hamburg	100%	Mehrheit der Stimmrechte

## ANLAGENSPIEGEL

### Zusammensetzung und Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2006

<b>ANSCHAFFUNGSKOSTEN</b>					
	Stand 01.01.2006	Zugänge durch Erst- konsolidierung	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2006
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	110.354,65	94.258,52	0,00	204.613,17
2. Geschäftswerte aus der Kapitalkonsolidierung	0,00	0,00	6.797.246,42	0,00	6.797.246,42
	<b>0,00</b>	<b>110.354,65</b>	<b>6.891.504,94</b>	<b>0,00</b>	<b>7.001.859,59</b>
<b>II. Sachanlagevermögen</b>					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	161.111,56	34.762,20	0,00	195.873,76
	<b>0,00</b>	<b>161.111,56</b>	<b>34.762,20</b>	<b>0,00</b>	<b>195.873,76</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	60.500,00	0,00	17.500,00	0,00	78.000,00
2. Beteiligungen	0,00	121.774,68	0,00	0,00	121.774,68
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	229.806,15	0,00	229.806,15
	<b>60.500,00</b>	<b>121.774,68</b>	<b>247.306,15</b>	<b>0,00</b>	<b>429.580,83</b>
<b>Gesamt</b>	<b>60.500,00</b>	<b>393.240,89</b>	<b>7.173.573,29</b>	<b>0,00</b>	<b>7.627.314,18</b>

AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				RESTBUCHWERTE		
Stand 01.01.2006	Zugänge durch Erst- konsolidierung	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2005
0,00	54.793,15	28.540,52	0,00	83.333,67	121.279,50	0,00
0,00	0,00	453.119,59	0,00	453.119,59	6.344.126,83	0,00
<b>0,00</b>	<b>54.793,15</b>	<b>481.660,11</b>	<b>0,00</b>	<b>536.453,26</b>	<b>6.465.406,33</b>	<b>0,00</b>
0,00	107.113,06	22.714,20	0,00	129.827,26	66.046,50	0,00
<b>0,00</b>	<b>107.113,06</b>	<b>22.714,20</b>	<b>0,00</b>	<b>129.827,26</b>	<b>66.046,50</b>	<b>0,00</b>
60.500,00	0,00	0,00	0,00	60.500,00	17.500,00	0,00
0,00	42.594,81	382,72	0,00	42.977,53	78.797,15	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	229.806,15	0,00
<b>60.500,00</b>	<b>42.594,81</b>	<b>382,72</b>	<b>0,00</b>	<b>103.477,53</b>	<b>326.103,30</b>	<b>0,00</b>
<b>60.500,00</b>	<b>204.501,02</b>	<b>504.757,03</b>	<b>0,00</b>	<b>769.758,05</b>	<b>6.857.556,13</b>	<b>0,00</b>

Nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden die folgenden Tochterunternehmen:

Name	Sitz	Anteil am Kapital
HGKW Holzgaskraftwerk Bad Wildungen GmbH	Hamburg	100 %
E.S.T.! Marketing Services GmbH	Bergisch Gladbach	61 %
Feedback Unternehmensberatung GmbH	Wien	85,71 %

Auf die Einbeziehung der HGKW Holzgaskraftwerk Bad Wildungen GmbH (vormals Dr. Ludz Holding GmbH), Hamburg, wurde gem. § 296 Abs. 2 HGB verzichtet, da dieses Tochterunternehmen für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist.

Auch auf die Einbeziehung der anderen beiden Tochtergesellschaften wurde nach § 296 Abs. 2 HGB verzichtet. Diese Gesellschaften haben bereits im Jahr 2001 ihren Geschäftsbetrieb eingestellt und befinden sich in Liquidation. Die Beteiligungen wurden im Jahr 2002 auf Null abgeschrieben.

Die Tochterunternehmen wurden auch nicht als assoziierte Unternehmen behandelt. Es wurde die Befreiungsvorschrift des § 311 Abs. 2 HGB in Anspruch genommen, da die Beteiligungen für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind.

### 3. KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Die Einzelabschlüsse der nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogenen Tochterunternehmen sind nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften aufgestellt worden.

Der Konzernstichtag stimmt mit dem Stichtag der Einzelabschlüsse des Mutterunternehmens und der Tochtergesellschaften überein.

Die einbezogenen Tochtergesellschaften wurden nach der Buchwertmethode gem. § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB kapitalkonsolidiert. Die Erstkonsolidierung wurde im Falle der Treukonzept Vermögensberatungs- und Vermittlungsgesellschaft mbH sowie der Dr. Ludz Vermögensberatungs- und Vermittlungsgesellschaft mbH auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung (1. Januar 2006), im Falle der Feedback Trading GmbH zum Zeitpunkt des Erwerbs (4. April 2006) durchgeführt. Die Beteiligungsbuchwerte der Muttergesellschaft wurden mit dem auf

sie entfallenden Eigenkapital der Tochtergesellschaft verrechnet. Soweit sich hierbei ein Unterschiedsbetrag ergab, wurde er den Vermögenswerten und Schulden in dem Umfang zugerechnet, wie die Zeitwerte die Buchwerte übersteigen; ein dann verbleibender aktiver Betrag wurde als Geschäftswert ausgewiesen. Für die Treukonzept Vermögensberatungs- und Vermittlungsgesellschaft mbH ergab sich aus der Erstkonsolidierung ein Geschäftswert von TEUR 4.223, für die Dr. Ludz Vermögensberatungs- und Vermittlungsgesellschaft mbH von TEUR 2.572 und für die Feedback Trading GmbH von TEUR 2.

Es sind alle Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Gesellschaften eliminiert worden. Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen waren nicht zu berücksichtigen.

#### 4. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sowie die bei der Kapitalkonsolidierung entstehenden derivativen **Geschäftswerte** werden mit ihren Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen auf Basis der voraussichtlichen Nutzungsdauer, aktiviert. Für die Geschäftswerte aus der Kapitalkonsolidierung wurde eine Nutzungsdauer von 15 Jahren zugrunde gelegt.

Die **Sachanlagen** sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die erwarteten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde.

**Geringwertige Wirtschaftsgüter** werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** werden mit den Anschaffungskosten bewertet, im Falle einer voraussichtlichen nachhaltigen Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

**Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert bewertet; zur Abdeckung von Ausfallrisiken werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen, dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch die Bildung von Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die auf **Fremdwährung** lautenden Forderungen und Verbindlichkeiten werden zum Anschaffungskurs oder zum jeweils niedrigeren (Forderungen) oder höheren (Verbindlichkeiten) Stichtagskurs umgerechnet.

Die **Rückstellungen** werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

## EIGENKAPITALENTWICKLUNG

Zusammensetzung und Entwicklung des Konzernkapitals im Geschäftsjahr 2006 (in EUR)

	Gezeichnetes Kapital	Erwirtschaftetes Konzernerneigen- kapital	Kumuliertes übriges Konzern- ergebnis	Konzernerneigen- kapital
Stand 31.12.05/01.01.06	300.000,00	(111.614,86)	0,00	188.385,14
Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen	7.500.000,00		0,00	7.500.000,00
Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen	4.007.927,00		0,00	4.007.927,00
Konzern-Jahresüberschuß/ -fehlbetrag		224.247,18	0,00	224.247,18
Übriges Konzernergebnis			0,00	0,00
Konzerngesamtergebnis		224.247,18	0,00	224.247,18
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>11.807.927,00</b>	<b>112.632,32</b>	<b>0,00</b>	<b>11.920.559,32</b>

Für Ausschüttungen stehen gemäß dem Einzelabschluss des Mutterunternehmens zum 31. Dezember EUR 1.089.198,77 zur Verfügung.

In die gesetzliche Rücklage wurden im Geschäftsjahr 2006 EUR 57.326,25 eingestellt.

## 5. ANGABEN ZUR KONZERN-BILANZ

### 5.1. Aktiva und Passiva im Zusammenhang mit dem Insolvenzplan

Der Konzernabschluss enthält verschiedene Posten, die im Zusammenhang mit dem sanierenden Insolvenzplan der Feedback AG vom 21. Mai 2004 stehen. Der Insolvenzplan war am 23. November 2004 durch das Amtsgericht Regensburg für rechtskräftig erklärt und das Insolvenzverfahren gem. § 258 InsO förmlich aufgehoben worden. In Folge der Verfahrensaufhebung hatte die Gesellschaft gem. § 258 Abs. 1 S. 2 InsO das Recht zurückerhalten, über die Masse frei zu verfügen. Die Feedback AG hatte die ursprünglich der Masse zustehenden Forderungen mit Treuhandvertrag vom 21. Mai 2004 an den Insolvenzverwalter abgetreten und diesen beauftragt, die Forderungen treuhänderisch einzuziehen und den Erlös an die Gläubiger festgestellter Forderungen auszukehren. Ein Zeitpunkt für den Abschluss dieses Verfahrens ist auch zum Stichtag 31. Dezember 2006 noch nicht abzusehen.

Da im Rahmen des Insolvenzplanes die Gläubiger auf ihre Forderungen, soweit sie nicht durch Auskehrung der vom Insolvenzverwalter treuhänderisch begetriebenen Beträge befriedigt werden, verzichtet haben, können sich aus der weiteren Abwicklung für die Gesellschaft keine finanziellen Risiken ergeben.

Zum Stichtag werden unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an den Insolvenzverwalter abgetretene Forderungen von EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 2.149,75) ausgewiesen, unter den sonstigen Vermögensgegenständen solche von EUR 17.410,27

(Vorjahr: EUR 57.257,22). Des Weiteren betragen die noch auszukehrenden, auf Anderkonten verwalteten liquiden Mittel EUR 152.688,50 (Vorjahr EUR 117.149,80). Unter den sonstigen Rückstellungen werden Rückstellungen für Treuhänderkosten von EUR 1.750,00 (Vorjahr EUR 1.750,00) ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Insolvenzgläubigern betragen EUR 102.720,76 (Vorjahr: EUR 102.851,14), die sonstigen Verbindlichkeiten EUR 39.191,78 (Vorjahr EUR 42.838,74). Die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen betreffen Erträge und Aufwendungen aus der Treuhändertätigkeit für das Geschäftsjahr 2006.

### 5.2. Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2006 findet sich im beigefügten Anlagegitter.

### 5.3. Finanzanlagen

Im Finanzanlagevermögen ist unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen die Beteiligung an der HGKW Holzgaskraftwerk Bad Wildungen GmbH ausgewiesen, auf deren Vollkonsolidierung verzichtet wurde. Die Position Beteiligungen umfasst Anteile an einem Finanzdienstleistungsunternehmen und an einer Schifffahrtskommanditgesellschaft mbH & Co. KG.

### 5.4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

### 5.5. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Hierbei handelt es sich um eine Forderung gegen die HGKW Holzgaskraftwerk Bad Wildungen GmbH.

### 5.6. Sonstige Vermögensgegenstände

Die Sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Freistellungsansprüche gegen einen nahestehenden Treugeber aus treuhänderischen Zeichnungen von Beteiligungen an verschiedenen Schiffsfonds in Höhe von insgesamt TEUR 6.500. Daneben sind Steuererstattungsansprüche i. H. v. TEUR 2.550 und zur Weiterveräußerung bestimmte Anteile an geschlossenen Fonds i. H. v. TEUR 800 enthalten.

### 5.7. Gezeichnetes Kapital

Als gezeichnetes Kapital ist das Grundkapital der Gesellschaft ausgewiesen. Die Gesellschaft hat bis zum Bilanzstichtag 11.807.927 Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 EUR ausgegeben.

Am 27. Oktober 2005 wurde zwischen der Feedback AG und den Gesellschaftern der Dr. Ludz Vermögensberatungs- und Vermittlungsgesellschaft mbH, Hamburg, sowie der Treukonzept Vermögensberatungs- und Vermittlungsgesellschaft mbH, Hamburg, ein Einbringungs- und Nachgründungsvertrag geschlossen. Hierin wurde vereinbart, dass die Feedback AG ihr Grundkapital in Höhe von EUR 300.000,00 um EUR 7.500.000,00 auf EUR 7.800.000,00 durch Ausgabe von 7.500.000 neuen Inhaberstückaktien zu einem Ausgabebetrag von EUR 1,00 pro Aktie gegen Sacheinlagen erhöht. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre sollte hierbei ausgeschlossen und zur Zeich-

nung und Übernahme der sämtlichen 7.500.000 neuen Aktien allein die Gesellschafter der Dr. Ludz Vermögensberatungs- und Vermittlungsgesellschaft mbH sowie der Treukonzept Vermögensberatungs- und Vermittlungsgesellschaft mbH dergestalt zugelassen werden, dass die Gesellschafter als Sacheinlagen auf diese 7.500.000 Aktien ihre sämtlichen Geschäftsanteile an der Dr. Ludz Vermögensberatungs- und Vermittlungsgesellschaft mbH sowie Treukonzept Vermögensberatungs- und Vermittlungsgesellschaft mbH, die zusammen mit EUR 7.500.000,00 bewertet wurden, auf die Feedback AG übertragen.

Dem gem. § 52 AktG unter dem Zustimmungsvorbehalt der Hauptversammlung stehenden Einbringungsvertrag wurde von der Hauptversammlung am 28. Februar 2006 zugestimmt. Die Sachkapitalerhöhung wurde am 20. April 2006 in das Handelsregister des Amtsgerichts Regensburg eingetragen.

Darüber hinaus beschloss die Hauptversammlung, das Grundkapital gegen Bareinlagen um bis zu EUR 4.007.927,00 durch die Ausgabe von bis zu 4.007.927 Stück neuer Inhaberstückaktien im rechnerischen Nennbetrag von EUR 1,00 zum Ausgabekurs von EUR 1,00 je Aktie zu erhöhen. Die Barkapitalerhöhung hatte den Zweck, den Alt-Aktionären die Möglichkeit einzuräumen, sich nach Durchführung der Sachkapitalerhöhung wieder im Verhältnis ihrer früheren Anteilshöhe an der Gesellschaft beteiligen zu können. Da die Barkapitalerhöhung vollständig gezeichnet wurde, hielt der Streubesitz nach Abschluss der Kapitalmaßnahmen einen Anteil von unverändert rund 35 % am Grundkapital von nunmehr insgesamt EUR 11.807.927,00.

Ebenfalls mit Hauptversammlungsbeschluss vom 28. Februar 2006 erfolgte die Verlegung des Sitzes der Gesellschaft von Regensburg nach Hamburg. Die Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg erfolgte am 17. Juli 2006.

Des Weiteren wurde auf der Hauptversammlung vom 28. Februar 2006 der Vorstand der Gesellschaft ermächtigt, bis zum Ablauf des 28. Februar 2011 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer Inhaberstückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig, insgesamt jedoch höchstens um EUR 3.900.000,00 zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

#### 5.8. Gewinnrücklagen

Aus dem Jahresüberschuss des Mutterunternehmens wurden gem. § 150 Abs. 2 AktG EUR 57.326,25 in die gesetzliche Rücklage eingestellt.

#### 5.9. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben alle eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 604 durch Pfandrechte und Sicherungsabtretungen besichert.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten in Höhe von TEUR 6.500 Einzahlungsverpflichtungen aus dem treuhänderischen Erwerb von Beteiligungen an verschiedenen Schiffsfonds. Diesen Einzahlungsverpflichtungen stehen unter den Sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesene Freistellungsansprüche gegen den Treugeber in gleicher Höhe gegenüber.

## 6. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Zum Abschlussstichtag bestanden Verbindlichkeiten aus Bürgschaften in Höhe von TEUR 400.

Darüber hinaus bestanden zum Abschlussstichtag sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in folgender Höhe:

	TEUR
fällig innerhalb von 5 Jahren:	562
fällig nach 5 Jahren:	9
	<b>571</b>

## 7. SONSTIGE ANGABEN

### 7.1. Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich neun Mitarbeiter beschäftigt.

## 8.2. Mitglieder des Vorstandes der Feedback AG

Im Geschäftsjahr waren folgende Personen Mitglieder des Vorstands:

- Ulf Bogun, Kaufmann, bis 11. August 2006,
- Thomas Striepe, Kaufmann,
- Heinz Günter Eckermann, Kaufmann,
- Dr. Christoph Ludz (Vorsitzender), Kaufmann, ab dem 20. Februar 2006)

Die im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen sowie in den Tochtergesellschaften betragen TEUR 463.

## 8.3. Mitglieder des Aufsichtsrats der Feedback AG

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammengesetzt:

- Philip Moffat (Vorsitzender), Kaufmann, bis 28. Februar 2006,
- Michael Boeckel, Geschäftsführer Boeckel & Co., bis 28. Februar 2006,
- Delf Ness, Geschäftsführer Brandness GmbH, bis 28. Februar 2006
- Jörg Rosowski (Vorsitzender), Kaufmann, seit 01. März 2006,
- Dr. Arndt-Heinrich von Oertzen, Geschäftsführer der TT-Line GmbH & Co., seit 01. März 2006,
- Marco Tomenzoli, Kaufmann, seit 01. März 2006.

Der am 28. Februar 2006 ausgeschiedene Aufsichtsrat hat am 28. Februar 2006 auf die Aufwandsentschädigung sowie die Vergütung gemäß § 14 der Satzung verzichtet. Vergütungen für den am 28. Februar 2006 gewählten neuen Aufsichtsrat wurden in Höhe von TEUR 16 gezahlt bzw. in Höhe von TEUR 17 zurückgestellt.

Hamburg, den 25. April 2007

Feedback AG

Dr. Christoph Ludz    Heinz G. Eckermann    Thomas Striepe

# BESTÄTIGUNGSVERMERK

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir, die unterzeichnenden Wirtschaftsprüfer, dem als Anlage I–V beigefügten Konzernabschluss der Feedback AG, Hamburg, zum 31. Dezember 2006 und dem als Anlage VI beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2006 am 26. April 2007 den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den von der Feedback AG, Hamburg aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Eigenkapitalpiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen

Kontrollsystems sowie die Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Hamburg, den 26. April 2007

**COUNSEL Treuhand GmbH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Volkmar Herms  
(Wirtschaftsprüfer)

Michael Griem  
(Wirtschaftsprüfer)

# IMPRESSUM

## HERAUSGEBER

**Feedback AG**  
Neuer Wall 54  
20354 Hamburg

Tel.: 040 / 37 47 82-0  
Fax: 040 / 37 47 82-99  
eMail: [info@feedback.de](mailto:info@feedback.de)

## KONZEPT UND GESTALTUNG

**UBJ. GmbH**  
Hamburg

## FINANZKALENDER

**Ordentliche Hauptversammlung in Hamburg**  
29. Juni 2007

**Halbjahresbericht**  
Mitte August 2007

**Quartalsbericht für das dritte Quartal**  
Mitte November 2007



**Feedback AG** • Neuer Wall 54 • 20354 Hamburg  
Tel.: 040 / 37 47 82-0 • Fax: 040 / 37 47 82-99 • eMail: [info@feedback.de](mailto:info@feedback.de) • [www.feedback.de](http://www.feedback.de)